Block 3

Nummer 122

Ein Gruß in die Runde.

Na, schon kalte Füßchen bekommen? Die Gusche ist auch schon rot und der Glühwein(bzw. alkfreier Punsch) ist kalt, bevor Du wieder an Deinem Stammplatz stehst? Hör auf zu jammern, das hat ein Spätherbst in einem Oldschoolstadion so an sich! Blicken wir uns also mit versteinerter Miene um. Es ist dunkel, die Flutlichtmasten preschen ordentlich Lumen auf das kalte Grün und im Gästeblock schimmert es recht vollständig in der Farbe Blau. Die Zutaten für einen schönen Fußballabend. Um dem Ganzen noch ein wenig die Krone aufzusetzen, gibt es zu Beginn des heutigen Spiels eine funkelnde Gemeinschaftsaktion mit Chemnitz. Dass Wunderkerzen nicht Ziel der ganzen Kampagnen sind, ist klar, aber es ist ein weiterer kleiner Schritt nach vorne. Auch, weil sich unser Verein ganz klar für diese Aktion aussprach und erlaubte. Positiv ist auch die Berichterstattung in zahlreichen Gazetten, die nicht nur stumpfsinnige Krawallschreiberei zum Thema abliefern, sondern unser Anliegen seriös und entsprechend den Fakten verdeutlichen. Auch ein gängiger Live-Fernsehauftritt steht mittlerweile zu Buche. So stand am 11.11. in „Bundesliga Aktuell“ auf Sport1 der Chemnitzer Sprecher Rede und Antwort und verkaufte sich recht ordentlich. Unterdessen lohnt es sich, auch weiter auf die bekannte Internetseite zu schauen, welche nach kleinem Durchhänger wieder regelmäßig neue Aktionsbilder und Presseartikel für alle Interessierten bereithält. Weitere Infos gibt es dann in der nächsten Ausgabe zum Babelsberg Spiel. Dass der DFB ein liebevoll aufgebautes Kartenhäuschen mit dem Arsch einzureißen in der Lage ist, dürfte nun hinlänglich bekannt sein. Aktuell haben sich die alten Herren ein neues Exempel zum Statuieren einfallen lassen. Zur Abwechslung trifft es mal das Ostmannschaft-Vorzeigekind des Herrn Sammer. Nächste Saison gibt es für die gesamte Fanschaar aus Dresden keinen Pokal zu bestaunen, weil beim DFB-Zweitrundenspiel gegen Dortmund schwerste Ausschreitungen mit Millionen von Toten zu beklagen waren. Warum derlei Strafen nicht auch Frankfurt treffen, bleibt irgendwie ein Rätsel. Da das Wort Exempel bzw. Exemplar nach lateinischer Übersetzung als „Vorbild“ aufzufassen ist, erschließt sich der pädagogische Sinn für die deutschlandweite Fußballanhängerschaft nicht. Wenn man als Kleinkind im Kindergarten erlebt hätte, dass, nachdem jemand mit einem Bundstift die frisch gestrichene Wand bekritzelt hat, gleich alle Bälger über das Knie gelegt werden, hätte man das DFB Urteil der Erziehung wegen ganz gefasst hingenommen. Aber als Bürger, der nach seinem ersten Schulabschluss naiv das Grundgesetz entgegen genommen hat, müsste man einer gewisse Irritation erlegen sein. Bei der ganzen Aufregung ist einem ganz warm geworden...wenden wir uns also dem Spiel zu und hoffen auf die nächsten drei Punkte, der Blick soll weiter nach oben gerichtet sein!
Sport frei!

Am 3. Dezember dieses zu Ende gehenden Jahres, steht eine lustige Regionalbahnfahrt nach Oberhausen an. Frisch und munter wollen wir gemeinsam um 4:47 Uhr vom Erfurter Hauptbahnhof von dannen fahren. Seid zahlreich, in der Winterpause vermisst ihr die Touren wieder.

Gegnervorstellung

Name: Ultras Chemnitz 1999
Gründung: Oktober 1999
Mitglieder: 40
Infozine: Das neue Testament (Kostenlos zu jedem Heimspiel, 4 Seiten)
Freunde: Blue White Bulldogs 98 (GC Zürich), gute Kontakte nach Plauen
Feinde: Dynamo Dresden, FSV Zwickau, Schacht wird eher belächelt
Internet: www.ultras-chemnitz.com
weitere Gruppen: Ultra Youngsters (Nachwuchs), Southside Supporters, Heckert Combo

Sonderlich viel gibt es in Karl-Marx-Stadt derzeit nicht zu erzählen. Die Euphorie des Aufstieges ist leider ein wenig dem Alltag gewichen und so muss man sich nach starkem Start derzeit mal wieder mit schwankenden Leistungen auf den Rängen rumschlagen - wie die Leistung der Mannschaft, so auch die Leistung der himmelblauen Anhängerschaft. Doch zumindest was die Anzahl der Auswärtsfahrer betrifft ist eine deutliche Steigerung zu erkennen, so fährt man bis jetzt eigentlich immer mit 300-400 Mann durch das Land, was zu alten Regionalliga-Zeiten eher selten der Fall war. Wir werden sehen, ob dieser Trend weiter Bestand hat oder ob nicht doch noch ein Einbruch in alte Zeiten erfolgt. Das alles beherrschende Thema der letzten Wochen war allerdings der Neubau unseres Stadions, da wir in der alten, charmanten Fischerwiese (die ihr ja auch gut kennen dürftet) leider nur eine Ausnahmegenehmigung bis 2012 vom DFB haben und man sich somit nach Lösungen umschauen muss. Der Lauf der Dinge ist dann eben leider ein Neubau, den wir allerdings auch als Chance wahrnehmen bzw. das auch müssen. So haben wir unsere Finger natürlich auch in der "AG Faninteressen", die sich um möglichst viele fanfreundliche Dinge im neuen Stadion einsetzt, damit man sich im Neubau dann wenigstens noch als Fan und nicht als Kunde fühlen darf. Baubeginn ist wohl im Sommer nächsten Jahres, so das es unsere Aufgabe ist, die letzten Spiele in der altehrwürdigen Fischerwiese zu unvergesslichen Erlebnissen zu machen und sich zugleich auf die wahrscheinlich schwierige Phase des Umbaus, der während dem laufenden Spielbetrieb erfolgt, einzustellen. Wir werden sehen, wie die Dinge sich entwickeln und ob wir es schaffen, die Zeit ohne Stagnation zu überstehen.

05.11.11
Rot-Weiß Erfurt vs. Kickers Offenbach (0:0)
Zuschauer: 6441(300 Gäste)

Wenn man den momentanen Unentschieden - Krösus der Liga, Burghausen, noch einholen will, so musste man sich an diesem Tag ganz schön ran halten. Ich will es vorweg nehmen, in dieser Hinsicht hat sich unser RWE nicht lumpen lassen und spielte einen Grottenkick, welcher zu einem gerechten 0:0 führte. Doch zu Anfang versuchte man als Fan, frohgemut an die Sache heran zu gehen und gestaltete die Stimmung auf einem ganz annehmbaren Niveau. Der etatmäßige Capo durfte die Partie jedoch von draußen bewundern, da ein paar Tage zuvor das SV aus Saarbrücken rein geflattert kam und man nun prüfen muss, ob man zumindest für die Heimspiele eine „Ausnahmeregelung“ erreichen kann. Die beiden Jungs,

die sich statt dessen auf den Zaun schwangen, machten ihre Sache jedoch ganz ordentlich. Eine weitere Nebenanekdote aus dem Nähkästchen wäre über den großen Schwenker bei diesem Spiel zu erzählen. Ist dieser nämlich das Resultat aus der Fahnenmalecke des ersten Jugendfantag Ende Oktober. Zurück zum Match. Offenbach reiste mit geschätzten 300 Leuten an und verteilte sich wieder recht durcheinander im Block, so kann man kaum einen richtigen Stimmungskern ausmachen. Akustisch schon mal gar nicht, wie unserem Stadionkenner bekannt sein dürfte. Aber auch Bewegung wollte nicht so recht aufkommen. Zur zweiten Halbzeit glich man sich so langsam dem Nullnummergezerre auf dem Rasen an. Ein „Scheiß DFB“-Lappen bekräftigte nochmals unsere Meinung zum Wortbruch dieser Vereinigung und dann war das Spiel auch schon zu Ende. Soweit man das überblicken konnte, blieb es auch bei zwei Halbzeiten. ;)

Aus Sicht von Offenbach:

Nach dem Heimsieg gegen Regensburg stand das Auswärtsspiel in Erfurt auf dem Plan. Trotz der langen Liste an verletzten oder gesperrten Spielern, machte die Leistung der dezimierten Mannschaft aus der Vorwoche Hoffnung, dass auch an diesem Tag etwas Zählbares heraus springen kann. So machte sich am Samstag Morgen ein voller Doppeldecker auf den Weg gen Erfurt, gefolgt von zwei weiteren Bussen und einigen PKWs. Insgesamt fanden sich circa 300 Offenbacher unter den 6000 Zuschauern im Steigerwaldstadion ein. Die mitgebrachten Materialien durften nach kurzer Diskussion am Eingang allesamt mit ins Stadion genommen worden und so gab der Gästeblock zum Einlaufen der Mannschaften doch ein besseres Bild ab als noch in den Vorjahren. Stimmungstechnisch gestaltete sich die erste Hälfte recht annehmbar und abwechslungsreich. Die mitgebrachten Fahnen waren auch des Öfteren in der Luft und so konnte man mit Hälfte eins aus unserer Sicht recht zufrieden sein. Die zweite Hälfte hingegen verlief eher schleppend, was sicherlich auch an dem Kick auf dem Rasen lag, der außer wenigen Chancen auf beiden Seiten nicht all zu viel zu bieten hatte. Nichtsdestotrotz geht der Auftritt insgesamt in Ordnung, wenn doch noch einiges an Luft nach oben vorhanden ist. Die Heimseite rund um die Erfordia Ultras war während der 90 Minuten nur einige Male im Gästeblock zu vernehmen, was aber sicherlich an der miesen Akustik sowie der eigenen Aktivitäten lag, weshalb man die Leistung der Heimkurve nur schwer beurteilen kann. Erwähnenswert wäre noch ein „Scheiß DFB“-Banner, welcher sich vermutlich auf die aktuelle Pyrotechnik -Debatte bezog. Nach dem Spiel blieb bis auf die üblichen Pöbeleien alles ruhig, bis man die hessische Grenze erreichte. Von dort aus wurde unserer Bus von mehreren Polizeiautos zurück bis nach Offenbach begleiten, welche verhindern sollten, dass wir eine Raststätte anfahren können und hierfür jede Abfahrt blockierten. Grund hierfür sollte angeblich ein Bus mit Mannheimern Fans sein, auf den man nicht treffen sollte. Dass dieser Bus ebenfalls von der Polizei begleitet wurde und es mehr als nur eine Raststätte auf dem Teilstück gibt, so dass man einfach verschieden Raststätten hätte anfahren können, lässt vermuten, dass hinter dieser Schikane noch andere Gründe stecken.

Boys Offenbach

12.11.11
FSV Wacker 03 Gotha vs. Rot-Weiß Erfurt (1:3)
Zuschauer: 1334(400Gäste)

Meine Herren, was war DAS denn für ein Kick! Gegen am Schluss nur noch acht Gothaer Spieler erkämpfte man sich ein 3:1 - Sieg. Die scheiß Kälte und eine völlig überforderte Belegschaft hinterm Bier– und Fressstand machte die ganze Angelegenheit auch nicht prickelnder. Zu Beginn versuchte man sich sogar mal an ein bisschen Support, welcher jedoch sofort abflachte und nur durch Initialgesänge einiger Umstehenden immer mal wieder am Glimmen gehalten wurde. Unter dem Dach der Haupttribüne machte sich das Trommelkollektiv aus den Oberligabegegnungen mit unserer Zweiten wieder ans Werk. Auch das brachte nicht den benötigten Spaß. So zog man nach den 90 Minuten rasch von dannen und war heil froh, hier nicht noch eine Verlängerung erleben zu müssen.

18.11.11
SpVgg Unterhaching vs. Rot-Weiß Erfurt(1:3)
Zuschauer: 1550(150 Gäste)

Ein kacklangweiliger Ort, eine schnöde Fußballbude und eine desaströse Siegesbilanz. Also Arbeit liegen gelassen und auf ging es in mehreren Kleinbussen nach Unterhaching. Die Pausenanzahl bewegte sich noch im einstelligen Bereich und die gefürchteten Wochenendstaus blieben aus. Eine überaus pünktliche Ankunft war die logische Folge. Nachdem die Busse artig dort geparkt wurden, wo die gelben Männchen

KURVEN FOTOS

RWE VS. OFFENBACH

UNTERHACHING VS. RWE

ihre Arme hinstreckten, packte man das Material zusammen und machte sich ins Stadioninnere. Soweit es die Platzmöglichkeiten zuließen, beflaggte man die Wellenbrecher und unterstützte unsere Mannen recht ordentlich. Schon nach 23 Minuten bekam man einen eingeschenkt und der weitere Verlauf des Spiels war für viele klar. Der Stimmung wollte dies jedoch auch in der zweiten Halbzeit keinen Abbruch machen. Gedankt wurde dies mit einer klassischen Drehung des Spiels. Unser Trainer schien an diesem Abend ein recht glückliches Wechselhändchen gehabt zu haben. Der kaum für möglich gehaltene Sieg wurde anschließend mit einem sehr schönen rot-weißen Walzer in Kooperation mit der Mannschaft gefeiert. Ach ja, in der Heimkurve wurden auch zwei Fähnchen geschwenkt, aber das dortige Grüppchen war dermaßen unauffällig, dass ich nicht mal den Nerv habe, zu recherchieren, wie sich der Haufen nennt. Wieder am Parkplatz angekommen, schoss man noch ein Erinnerungsfoto und konnte sich daran machen, über die Heimreise nachzudenken. Etliche Kilometer die warme Lüftung auf den Fußbereich gerichtet, machte sich beim Großteil der Reisenden die Angst breit, dass der body mass index unter die 35er Marke rutscht und so machte man nochmals rasch bei einer amerikanischen Fastfoodkette halt, stopfte sich ungesundes Essen rein und hinterließ einen Sauhaufen. Irgendwann um 2-3 Uhr erreichte man gut gelaunt die Heimat und packte sich gepflegt in die Koje.

Über die Stadtgrenzen hinaus

Jubiläum: Beim Athener Stadtderby vor drei Wochen zwischen Panathinaikos und AEK feierte Gate 13 seinen 45. Geburtstag mit einer schicken Wendechoreo und, typisch griechisch, guter Stimmung mit reichlich Pyro. Im Vorfeld der Partie kam es zu einen Angriff seitens AEK auf Pao Fans, die ihre Handballdamen zum Auswärtsspiel begleiteten. In vielen südosteuropäischen Ländern unterstützen die Fans aktiv sämtliche Sektionen ihrer Vereine, was immer wieder zu richtig coolen Auftritten, auch unterm Hallendach, abseits des Fußballs führt.

Heimreise: Eine extrem verfrühte Heimreise traten die aktiven Fans des FC Magdeburg in Meppen an. In Folge von etwas Trouble mit den Cops auf dem Weg und vorm Stadion ging es bereits vor dem Betreten des Stadions wieder zurück in Sachsen-Anhalts Hauptstadt.

Abbruch: Etwa 300 aufgebrachte Iraklis Thessaloniki Fans sorgten für den Abbruch beim Spiel gegen den Viertligisten Ayoneri. Der Schiedsrichter hatte in der 8.Minute das Spiel unterbrochen, um die Entfernung eines Spruchbandes zu erzwingen, welches den Griechischen Fußballverband scharf kritisiert. Dieser hatte Iraklis wegen Betruges von der ersten in die vierte Liga versetzt. Nachdem Abbruch kam es zu Bambule mit Ordnern und Cops.

Abgeschmettert: Trotz erneuter Demo von etwa 250 Leuten im Vorfeld der Stadtratssitzung über den Entscheid zum Erhalt des coolen Westsachsenstadions als Punktspielstätte für den FSV Zwickau, schmetterte dieser den Antrag ab und beendete damit die Hoffnung vieler Fans, auch weiterhin das altehrwürdige Rund erhalten zu können.

Fahnenklau: Zwei dicke Fische gibt es aus München und Rostock zu vermelden. Im Anschluss an den Championsleague-Kick zwischen den Bayern und SSC Neapel wurde einem Mitglied der Schickeria vermutlich von Nürnbergern bei einem Hausbesuch die große „Südkurve – Herz und Seele unseres Vereins“

Fahne entwendet, welche sich in der Obhut der SM befand. Diese schmückte bis dato den Bereich zwischen aktiven Fans und Oberrang. In Folge des Verlustes sieht sich die Schickeria derzeit nicht in der Lage für optischen Support und beschränkt sich auf den akustischen Part. Auch Rostock präsentierte mal wieder einen dicken Brocken. Beim brisanten Spiel gegen Pauli zeigten die Hanseaten, die bei einem Überfall auf ein Fußballspiel zwischen Fangruppen des FC. St. Pauli geklaute „Barflies United“ Fahne. Gehören tat diese zuvor den Skinheads St.Pauli und befreundeten Fans von Bohemians Prag.

Finanzierung: Einen ungewöhnlichen Weg zur Finanzierung einer neuen Haupttribüne geht Union. Nach der Stadionmodernisierung durch die eigenen Fans gibt es nun das nächste Ding. Der Verein bietet interessierten Vereinsmitgliedern und Sponsoren für 500 Latten an, Anteile an der Alten Försterei zu erwerben. Maximal zehn Aktien können allerdings nur erworben werden, um zu verhindern, dass sich einige ganz pfiffige Geschäftsmenschen zuvor als Vereinsmitglieder einschreiben und große Anteile horten. Unions Präsident Zingler betonte zudem, das ein Namensverkauf des Stadions nicht in Frage kommt – gut so!

Unglück: Zu einem Folgeschweren Vorfall kam es während einer Auseinandersetzungen zwischen Mainzern und Nürnbergern Anhängern vergangenen Samstag auf dem Kölner Hauptbahnhof. Ein Franke wurde dabei vor einen einfahrenden Zug geschubst und erfasst. In der Kölner Uniklinik schaffte man es zwar, ihm das Leben zu retten, musste dem 19-Jährigen allerdings den linken Arm amputieren. Die Ultraszene Mainz welche sich zum Zeitpunkt des Aufeinandertreffens zwar schon auf dem Heimweg befand, wünschte dem Betroffenen allerdings alles Gute und kündigte an, beim nächsten Heimspiel die ersten Minuten schweigend zu verbringen - um ihrer tiefen Betroffenheit über den Vorfall Ausdruck zu verleihen. Die Banda di Amici (Ultras Gruppe des FCN), welcher der Verunglückte angehört, kritisierte im Nachgang die Pressemeldungen in der sofort die Rede von „verunglückten Hooligan“ oder „gewalttätigen Ultrà“ war und versucht nun, durch verschieden Aktionen auch finanzielle Hilfe zu leisten. Weitere Infos findet Ihr auf bda.blogsport.de.

Urteil: Und ganz aktuell von gestern. Pokalausschluss 2012/2013 heißt die Strafe vom DFB für Dynamos utopischen Randaleauftritt in Dortmund. Zwar noch nicht Spruchreif, da die SGD Einspruch einlegte, trotzdem wurde hier ganz klar versucht ein Exempel zu statuieren und man darf gespannt sein, was sich die alten Säcke für die Zukunft noch so einfallen lassen. Der BVB hat wegen mangelnder Sicherheitsvorkehrungen 8.000 € aufgedrückt bekommen. Scheiß DFB!

Fanartikel und ihre Tücken

Seit zig Jahren beobachten wir einen, unserer Meinung nach, stagnierenden Ideeneinfallsreichtum, was den Merchandisebereich unseres FC Rot-Weiß Erfurt betrifft. T-Shirts, Schals und Mützen etc. mit null Kreativität, welche man in nur leicht abgewandelter Form (meist durch Ersetzen des Stadt- / Vereinsnamens) in jedem anderen Stadion Deutschlands zusehen bekommt. Manch einer der kreativen Köpfe geht sogar soweit und behauptet wir befänden uns in diesem Bereich noch in den tiefen 90er Jahren, in denen Anglerhüte, Tröten oder Plastikrasseln Mode gewesen sind. Seit einiger Zeit versuchen nun manche ein- und nichteingetragene Fanclubs unseres FC Rot-Weiß Erfurt ihrer eigenen Kreativität freien Lauf zu lassen und mit ausgefallenen Motiven der Tristesse entgegenzuwirken.

Sollte man davon ausgehen, dass diese Art des kommerzfreien Engagements honoriert wird (treten die Fanclubs ja so in der Öffentlichkeit auf und „werben“ oder repräsentieren in dieser Form, nicht nur **KOSTENFREI,** sondern sogar mit eigenem finanziellen Aufwand den Verein stadtübergreifend, gar landes– beziehungsweise bundesweit) hat man sich gehörig geschnitten. Entgegen dieser Erwartungen werden genau diesen Leuten, in jeder Form, Steine in den Weg gelegt. Beginnen tut dies bei Androhungen von Anzeigen und Geldforderungen bei Verwendung von Vereinslogos und sogar Schriftzügen ihres Lieblingsvereins (was in einem, uns bekannten Fall, sogar schon geschehen sein soll) und endet beim Verbieten ganzer Verkaufsstände. Doch ist das alles noch nicht genug stellten wir diese Woche mit Erstaunen fest, dass es doch noch dreister geht. Beim durchstöbern einiger Internetforen stießen wir auf einen „neuen“ Artikel im Shop des „Klamottendealers unseres Vertrauens“ bei dem ein bereits verwendetes Motiv 1:1 kopiert und übernommen wurde, um sich eine „schnelle Mark“ mit möglichst wenig Eigenaufwand zu verdienen. Eben alles wie gehabt. Doch wäre es nur der Ideenklau der einem aufstößt, so musste man sich schon kurz nach Herstellung dieses Artikels mit den oben genannten Drohungen auseinander setzen und sich für die Herstellung und Verwendung dieser Motive rechtfertigen.

Wir fragen uns also:
Kann es sein, dass den eigenen Fans, unter Androhung von Sanktionen, das Herstellen von eigenen Fanartikeln verboten wird, um dann (nach Erkennen der Beliebtheit) die Motive zu „klauen“ um sich selber finanziell zu bereichern?
Kann es sein, dass man sich die eigenen Fans vertreibt, indem man sie mit Strafen belegt, weil sie ihren Verein repräsentieren wollen und nicht mit langweiligen und überteuerten Klamotten „vom Band“ durch die Straßen Deutschlands laufen wollen?
Natürlich soll dieser Bericht lediglich ein Denkanstoß an beteiligte Person/-en und andere Fans sein und kein Aufruf zum Boykott dieses Artikels!

FÜR EINE FREIE UND KREATIVE KURVE!!!

Liedtext

„Oh RWE wir lieben dich,
schalalala, schalalalaaaa…“

wird jetzt ergänzt durch folgende vorgestellte Strophe:

„Für unsre Farben Weiß und Rot,
Stehn wir bis in den Tod,
Die Kurve singt und springt,
damit ihr heut‘ gewinnt.“
……
Schalalala, schalalala,
Oh RWE, wir lieben dich.

<u>Neues Lied (Melodie Boney M. „Sun of Jamaica“):</u>

Lieber ein Schwein sein als einmal für Zeiss schrein,
denn wir sind die Rot-Weiße Macht.
Hunderte Menschen kennen keine Grenzen,
wenn Rot-Weiß in der Ferne spielt.
Unsere Heimat das Steigerwaldstadion,
seit 66`zig immer nur Rot-Weiß!
Schalalala, lalalalalaaaa, seit 66`zig immer nur Rot-Weiß!

Termine

1.Mannschaft:
Sa.: 03.12.11 14:00 Uhr Rot-Weiß Oberhausen vs. RWE
Sa.: 10.12.11 14:00 Uhr RWE vs. SV Babelsberg 03
Sa.: 17.12.11 14:00 Uhr FCC vs. RWE
2. Mannschaft:
So.: 27.11.11 13:30 Uhr RWEII vs. Grün-Weiß Piesteritz
So.: 04.12.11 13:00 Uhr Erzgebirge Aue II vs. RWEII
-Winterpause-
A-Junioren
So.: 27.11.11 11:00 Uhr VfL Osnabrück vs. RWE
So.: 04.12.11 11:00 Uhr RWE vs. FC St. Pauli
So.: 11.12.11 11:00 Uhr VfL Oldenburg vs. RWE

Kontakt

Im Internet: www.erfordia-ultras.de
E-Mail: info@fanszene-ef.de
EFU Youth : efu-youth@fanszene-ef.de
Spendenkonto: Begünstigter: Erfordia Ultras
Kreditinstitut: Kreissparkasse Nordhausen
Bankleitzahl: 820 540 52
Kontonummer: 30004279
Fragen/Vorschläge zum Heft: **redaktion-block3@gmx.de**

..: INFO :..

Blickfang Ultra 22

- Matchreports: TuS Koblenz vs. Eintracht Trier (aus beiden Sichtweisen), Darmstadt vs. Kickers Offenbach (aus beiden Sichtweisen), zwei exotische Derbys aus neutraler Sicht samt Zuarbeit von lokalen Ultras, UTA Arad vs. Poli Timisoara & Göztepe vs. Karsiyaka; neutraler Artikel vom Abbruchderby in Zürich
- Unterwegs im Europapokal: Hannover berichtet aus Sevilla und die Schickeria von ihrem Ausflug nach Neapel. Zwei wirklich hervorragende Texte, garniert mit etlichen Informationen z.b. aus den beiden Napolitaner Kurven
-Impressionen & Text: 15 Jahre Ultras Inferno Lüttich
-Ansichten eines Gästeblocks 2010/11: Fortsetzung der Rubrik aus der letzten Ausgabe. Diesmal mit dem Eckblock in Dresden
-Kurzreport: Hajduk Split vs. Dinamo, oder auch die Rückkehr der BBB auf
die Tribünen

Erlebnis Fussball

-Interview Karlsbande Ultras – Nach mehr als einem Jahr ist die Karlsbande zur größten Ultragruppe in Aachen aufgestiegen, Zeit genug um eine erste Zwischenbilanz zu ziehen und über die Gruppe und die Fanszene in Aachen zu sprechen
-Die Fanszene des OFC und Vorstellung Boys Offenbach
-Causa Hoppenheim oder wie geht man gegen ungeliebte Fans vor
-Aktuelle Lage bei Hessen Kassel – Viel wurde geschrieben und gesagt, die Scena Chassalla 913 erzählt uns ihre Sicht der Dinge
-Arbeitsgemeinschaft Fananwälte zur aktuellen Diskussion um Gewalt beim Fussball
-Interview mit Jörg Heinisch zu seinem neuen Buch „Mehr als nur der 12. Mann – Ein Streifzug durch die Fanszene von Eintracht Frankfurt“

Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu exessivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.